

Verkehrsverein Illgau ohne Präsident

An der Generalversammlung des Verkehrsvereins Illgau trat Präsident Daniel Sturm zurück. Bis jetzt konnte leider noch kein Nachfolger gefunden werden. Neu in den Vorstand gewählt wurde Berta Schelbert.

Von Guido Bürgler

Illgau. – Am Sonntag, 22. Mai, luden die Tourismusbetriebe von Illgau erstmals zu einer offiziellen Saisonöffnung ein. Für nur zehn Franken konnten Einheimische und Gäste den Bus der Auto AG Schwyz sowie die beiden Luftseilbahnen benützen und von weiteren Attraktionen profitieren. «Der ganze Anlass war ein gelungenes Fest», erklärte Daniel Sturm, der Präsident des Verkehrsvereins Illgau, in seinem Jahresbericht. Wie vor Jahresfrist angekündigt, demissionierte er an der Generalversammlung, die am letzten Samstag im Hildegard Hotel St. Karl abgehalten wurde. Obwohl er über ein Dutzend Personen angefragt

hatte, war bisher leider niemand bereit, das Präsidium zu übernehmen. So bleibt der Vorsitz vorerhand vakant.

Eine mögliche Lösung könnte sein, dass der zukünftige Gemeinderats-Vertreter das Präsidium vorübergehend übernehmen wird. Die Gemeinderatswahlen sind am 6. Mai. Immerhin konnte der bisherige vakante Sitz im Vorstand wieder besetzt werden. Berta Schelbert, Bergli, wurde einstimmig gewählt. Sie wird sich vor allem mit Marketing-Fragen des Verkehrsvereins auseinandersetzen.

Kassierin Rita Herger konnte die Jahresrechnung 2011 mit einem positiven Ergebnis abschliessen. Der «Bänkli»-Chef Paul Betschart und der Ortsleiter Wanderwege, Beat Betschart, berichteten von ihren Einsätzen. So wurde beim Aussichtspunkt Fallentfluh-Chänzeli unter tatkräftiger Mithilfe des Personals der Firma Matig-Suter und Partner, Schwyz, ein neuer Zaun erstellt. Ausserdem mussten verschiedene Wanderwege ausgebaut und instand gestellt werden.



Daniel Sturm verabschiedet: Rita Herger, die Kassierin des Verkehrsvereins Illgau, bedankte sich beim abtretenden Präsidenten Daniel Sturm für die grosse geleistete Arbeit.

An der GV wurde bekannt, dass im Dorf Illgau ein Rundweg geplant ist.

Der Spazierweg führt vom Dorf via Kilchmatt–Wepfenen–Meienrisli zu-

rück ins Dorf. Der Präsident der Luftseilbahn Illgau-Vorderoberberg AG, Paul Heinzer, zeigte sich erfreut, dass die vier neuen Schneeschuhroueten ein Erfolg seien und sich positiv auf die Bahnfrequenzen auswirkten.

Am 20. Mai ist Saisonöffnung

Der Verkehrsverein Illgau bemüht sich seit jeher um ein schönes Dorfbild und vergibt daher alljährlich einen Blumenschmuck-Preis. Der Preis des Jahres 2011 wurde dem Haus Palmli zugesprochen. Auch dieses Jahr findet wieder ein Saisonöffnungstag statt. Für nur zehn Franken pro Person kann man am Sonntag, 20. Mai, einen schönen Tag in Illgau verbringen. Zum Abschluss der GV wurde Präsident Daniel Sturm aus dem Vorstand verabschiedet. Er wirkte 12 Jahre im Vorstand, wovon elf Jahre als umsichtiger, sachlicher Präsident. Sowohl die Kassierin Rita Herger als auch Gemeindepräsident Markus Bürgler bedankten sich bei Daniel Sturm für seinen grossen Einsatz zur Förderung des sanften Tourismus.

Aluminium noch mit Leiterwägeli gesammelt

An der 30. GV des Vereins claro Weltladen Schwyz berichteten Gründungsmitglieder über ihre Pionierzeit. Für Unterhaltung war gesorgt.

Von Christian Ballat

Schwyz. – «Jute statt Plastik», «3.-Welt-Honig» und die «Bananenfrauen» waren Schlagworte, als Gründungspräsidentin Helena Schuler und ihre Mitstreiter den 3./4.-Weltverein Schwyz gründeten und das erste Lädeli – genannt «Chupferschmitte» – eröffneten. Zusammen mit Claude Radu, Urs Franzini und Esther Kamer erzählte sie anlässlich der 30. Generalversammlung von den Anfangszeiten, als man von einigen noch als «Spin-

ner» angeschaut wurde. Schnell hat man in Schwyz jeweils gewusst, an welchen Samstagen unter den Bögen Aluminium gesammelt wurde. Der dazu von Claude Radu eingesetzte Leiterwagen ohne Gummireifen an den Rädern schleppte derart über die Pflastersteine, dass das Signal unüberhörbar war. In der Pionierzeit mussten die Gründer immer wieder Defizite stopfen. Es gab Kunden, die seien für eine Stunde in den Laden gekommen, um zu plaudern und zu fachsimpeln, bevor sie letztlich das Lokal mit einer gekauften Banane wieder verliessen.

Aufbruch zu Neuem

Es sei ihnen zugute gekommen, erinnerte sich Urs Franzini, dass unter anderem mit den Aktivitäten des «Kritischen Forums Ibach (kfi)» und der

Frauenbewegung auch im Talkessel eine Aufbruchstimmung herrschte. Dank diesen Netzwerken habe man die erste Zeit überhaupt bestehen können. Claude Radu war vor der Gründung von einer langen Südamerikareise heimgekehrt. Seine Berichte über die dortigen Zustände fanden in seinem Freundeskreis Gefallen, die Idee, die Bauern dort zu unterstützen, war geboren. «Unser Anstoss war es, die vorhandenen Informationen weiterzugeben und mit dem Verkauf von Produkten für einen fairen Handel zu sorgen», sagte Claude Radu. So begann es im ersten Lädeli mit dem Verkauf von Honig und Jutetaschen sowie einer grossen Auswahl an Zeitschriften und Büchern, die man ausleihen konnte, zur Thematik der 3. und 4. Welt. «Als Erste verkauften wir auch Umweltschutzpapier, das damals noch ziemlich hässlich braun war», erzählte Urs Franzini. «Ökologisches Waschmittel verkauften wir schon lange, bevor es auch bei der Drogerie Imlig erhältlich war», ergänzte Helena Schuler.

Sieben Jahre nach der Gründung konnte in der alten «Klostermühle» ein grösseres Verkaufslokal eingerichtet und betrieben werden. Auch das angebotene Sortiment wurde immer grösser, die Verkaufszahlen stiegen – nicht zuletzt, weil das Thema «fairer Handel» in der Gesellschaft langsam «angekommen» war. 1997 wurden der Laden und der Verein in claro Weltladen Schwyz umgetauft, 2008 konnte das heutige Lokal an der Herengasse 12 bezogen werden.

«claro» neu mit Co-Präsidium

Schwyz. – Im Mittelpunkt der schnell abgehandelten Traktanden an der 30. GV des Vereins claro Weltladen Schwyz standen der Rücktritt der Präsidentin und deren Nachfolge. Claudia Lütolf legte ihr Amt nach sechs Jahren nieder. Die Versammlung wählte die beiden Steinerinnen Yolanda Ullmann und Heidi Spielmann zu den neuen Co-Präsidentinnen. Im Jahresbericht und der Rechnung, die mit einem kleinen Defizit von 200 Franken abschliesst, wurde deutlich, dass sich der Verein immer

wieder neuen Herausforderungen stellen muss. «Es ist erfreulich, dass Produkte aus fairem Handel immer grösseren Zugang in die Sortimente der Grossverteiler finden. Aber dadurch verlieren wir auch Kunden», sagte Claudia Lütolf. Eine Stärke des Ladens an der Herengasse sei die Breite des Sortiments. So sind etwa die Schmucksachen alles handgefertigte Unikate – im Weltsüden (so wird die 3. und 4. Welt heute genannt) hergestellt und fair gehandelt. (cjb)



Präsidentenwechsel: Claudia Lütolf (Mitte) übergibt das Amt an die neuen Copräsidentinnen Yolanda Ullmann (links) und Heidi Spielmann. Bild Christian Ballat

Wie Migrantinnen Arbeit finden

Der von der Frauenberatung Schwyz und komin Kompetenzzentrum für Integration angebotene Kurs für Migrantinnen auf Stellensuche ist auf Interesse gestossen.

Kanton. – Acht Frauen fanden sich am ersten Kurstag, am 7. April, zum Kurs «Migrantin mit Power sucht Stelle auf Dauer!» ein. Dabei waren Frauen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt einsteigen möchten, und andere, die aus verschiedenen Gründen länger nicht mehr erwerbstätig waren und wieder eine Arbeitsstelle suchen. Während fünf Kurshalbtagen à drei Stunden wurden von den Kursleiterinnen der Frauenberatung Schwyz und komin Kompetenzzent-

rum für Integration vielfältige Informationen rund ums Thema Stellensuche und Stellenbewerbung vermittelt, heisst es in einer Medienmitteilung. Zudem hat die Berufs- und Studienberatung Goldau, in deren Räumlichkeiten der Kurs stattfand, sich und ihre Angebote vorgestellt. Sowohl die vermittelten Inhalte, die Gelegenheit, das Gelernte umzusetzen und zu üben, wie auch die Möglichkeit, sich mit Frauen in der gleichen Situation auszutauschen, kam bei den Frauen sehr gut an.

So meinte eine Teilnehmerin: «Ich habe sehr viel Mut bekommen. Ich habe viel gelernt, wovon ich vorher keine Ahnung gehabt habe.» (pd)

Weitere Infos unter www.frauenberatung-schwyz.ch und www.komin-schwyz.ch.



Merkelbach Ehrenpräses

Am 23. April fand in Muotathal die 64. Generalversammlung des Innerschwyzer Sakristanenverbandes statt. Mit den sieben Neuaufnahmen ist der Verband auf 76 Mitglieder angewachsen. Der ehemalige Präses Otto Merkelbach wurde zum Ehrenpräses ernannt. Aus dem Vorstand trat Annemarie Ambauen-Truttman zurück. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Renata Zurfluh-von Euw gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen (siehe Bild, von links): Wendelin Fässler (Kassier), Felix Reichlin (Vizepräsident), Vreny Fuchs-Kälin (Aktuarin), Klara Beeler-Ott (Präsidentin), Stanko Martinovic (Präses), Renata Zurfluh-von Euw (neue Beisitzerin), Annemarie Ambauen-Truttman (abtretende Beisitzerin).